

Betreff:

Entwicklung der katholischen Bekenntnisgrundschulen;**Zusammenlegung der Grundschulen St. Josef und Hinter der Masch**

Organisationseinheit:

Dezernat V

40 Fachbereich Schule

Datum:

04.05.2023

Beratungsfolge

Schulausschuss (zur Kenntnis)

Verwaltungsausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

05.05.2023

Status

Ö

09.05.2023

N

Sachverhalt:

Nach einem Gespräch zwischen mehreren Elternvertreterinnen und –vertretern sowie dem Fachbereich Schule hat die Verwaltung über die schulrechtlichen Vorgaben hinaus auch dem Schulelternrat der Grundschule St. Josef die Möglichkeit zu einer Stellungnahme gegeben (s. Anlage).

Die seitens des Schulelternrates genannten Punkte werden bereits in den Gremienvorlagen zum Thema der Bekenntnisgrundschulen durch die Verwaltung erläutert.

Dr. Pollmann

Anlage/n:

Anschreiben Schulelternrat

Antwortschreiben Schulelternrat

Anlage 1

Stadt Braunschweig
Fachbereich Schule
40.31

26. April 2023
Sachb.: Frau Golombek
Telefon: 470 3252

Schulelternrat der
Grundschule St. Josef

sowie zur Kenntnis

die Schulleitung

Entwicklung der katholischen Bekenntnisgrundschulen; Zusammenlegung der Grundschulen St. Josef und Hinter der Masch

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorschlag der Verwaltung, die Bekenntnisgrundschulen St. Josef und Hinter der Masch mit Beginn des Schuljahres 2024/2025 zusammenzulegen, wurde in einer gemeinsamen Sitzung der beiden Schulvorstände vorgestellt. Darüber hinaus fand am 24. April 2023 ein Gespräch zwischen mehreren Elternvertreterinnen und -vertretern sowie dem Fachbereich Schule statt. Dieses Gespräch möchte ich zum Anlass nehmen, auch Ihnen als Schulelternrat die Möglichkeit zu geben, Stellung zu nehmen.

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass die Möglichkeit einer Stellungnahme des Schulelternrats über die schulrechtlichen Vorgaben hinausgeht und ein Angebot der Stadt Braunschweig darstellt.

Ich gebe Ihnen gerne die Möglichkeit, Ihre **Stellungnahme bis zum 3. Mai 2023** einzureichen, um diese auch dem Schulausschuss, der das Thema in seiner Sitzung am 5. Mai 2023 behandelt, zur Kenntnis geben zu können.

Die Kurzfristigkeit bitte ich zu entschuldigen.

Als Anlage ist die Beschlussvorlage, die den politischen Gremien vorgelegt wird, zu Ihrer Information beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen
Der Oberbürgermeister
i. A.

gez.

Dr. Dittmann

Anlage

Betreff:

**Entwicklung der katholischen Bekenntnisgrundschulen;
Zusammenlegung der Grundschulen St. Josef und Hinter der
Masch**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat V 40 Fachbereich Schule	<i>Datum:</i> 20.04.2023
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Schulausschuss (Vorberatung)	05.05.2023	Ö
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)	09.05.2023	N

Beschluss:

1. Die Grundschule St. Josef wird mit Beginn des Schuljahres 2024/2025 mit der Grundschule Hinter der Masch gemäß § 135 Abs. 2 Satz 1 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG) zusammengelegt.
2. Ab diesem Zeitpunkt führt die Grundschule Hinter der Masch vorübergehend am Schulstandort Hohestieg 2 eine Außenstelle.

Sachverhalt:

Aufgrund rückläufiger Schülerzahlen an den drei städtischen Bekenntnisschulen (Grundschule Edith Stein, Grundschule Hinter der Masch und Grundschule St. Josef) ist geplant, das Angebot dem Bedarf anzupassen und auf zwei Bekenntnisgrundschulen zu reduzieren. Hierfür soll die Grundschule St. Josef mit der Grundschule Hinter der Masch zusammengelegt werden. Bei den Bekenntnisgrundschulen handelt es sich um Angebotsschulen mit einem stadtweiten Schulbezirk.

Entwicklung der Schülerzahl

Innerhalb der letzten zehn Schuljahre sind die Schülerzahlen an den drei Bekenntnisgrundschulen insgesamt zurückgegangen: von 433 Schülerinnen und Schülern (SuS) im Schuljahr 2013/2014 auf 353 SuS im Schuljahr 2022/2023 (niedrigster Stand im Schuljahr 2021/2022 mit 349 SuS). Damit haben diese Schulen im Betrachtungszeitraum ca. 18 Prozent SuS verloren. Der Anteil der katholischen SuS an den drei Bekenntnisgrundschulen liegt nach eigener Auswertung auf Basis schulischer Auskünfte aktuell bei ca. 71 Prozent. Die Schulen können bis zu 30 Prozent SuS nicht-katholischen Bekenntnisses aufnehmen, schöpfen dies also aktuell beinahe maximal aus. In den Schuljahren 2021/2022 und 2022/2023 besuchten jeweils ca. 250 katholische SuS die drei Bekenntnisgrundschulen (siehe Anlage 1). Um auch zukünftig gewährleisten zu können, dass diese Kinder katholischen Bekenntnisses einen Platz an einer Bekenntnisgrundschule erhalten können, werden orientiert an der Anzahl von ca. 250 SuS drei Züge benötigt. Die Grundschule Edith Stein bietet zwei Züge (acht Klassen) und die Grundschule Hinter der Masch einen Zug (vier Klassen). Somit würde eine Platzkapazität von 312 SuS bestehen, sodass bei gleicher Nachfrage wie zuletzt alle katholischen SuS einen Platz bekommen und zusätzlich weitere Kapazitäten bestehen würden.

Schulorganisatorische Entscheidung

Gemäß § 135 Abs. 2 S. 1 NSchG sind öffentliche Bekenntnisgrundschulen grundsätzlich nur mit Schulen gleicher Art zu vereinigen. Das trifft zu, wenn sie wegen zu geringer Schülerzahlen nicht mehr gehalten werden können. Nach dem Kommentar zum NSchG (Brockmann/Littmann/Schippmann: Praxis der Kommunalverwaltung, Niedersächsisches Schulgesetz) muss zunächst ihre Vereinigung mit einer anderen Schule der gleichen Ausprägung angestrebt werden. Dieses soll mit dem angestrebten Beschluss umgesetzt werden.

Begründung

Für die Zusammenlegung der Grundschule St. Josef mit der Grundschule Hinter der Masch spricht, dass die Stelle der Schulleitung an der Grundschule St. Josef trotz mehrfacher Ausschreibung der Stelle seitens des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung Braunschweig seit August 2020 vakant ist und die Schule zurzeit kommissarisch von der Schulleiterin der Grundschule Hinter der Masch, Frau Antje Braun, geleitet wird.

Zudem muss vor dem Hintergrund des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027 sowie dem Beschluss des Rats der Stadt Braunschweig zum Ausbau aller Grundschulen in städtischer Trägerschaft zu Kooperativen Ganztagsschulen (Ds 17-03813) schrittweise die notwendige räumliche Ganztagsinfrastruktur an allen Grundschulen bereitgestellt werden. Baulich notwendige Erweiterungen für einen Ganztagsbetrieb (Mensa, Freizeitbereich) für die Grundschule St. Josef sind auf dem Schulgelände nicht möglich. Aus Kapazitätsgründen kommt auch eine Nutzung der Infrastruktur der benachbarten und bereits als Ganztagsschule arbeitenden Grundschule Hohestieg nicht in Betracht. Die Grundschule St. Josef nutzt bereits seit langem Allgemeine Unterrichtsräume der Grundschule Hohestieg. Diese Räume werden aber künftig von der Grundschule Hohestieg benötigt, da sich diese zur Dreizügigkeit entwickelt.

Die räumlichen Gegebenheiten an der Grundschule Hinter der Masch lassen eine Erweiterung zum Ganztagsbetrieb im Grundsatz zu. Abhängig von der Entwicklung der Schülerzahlen in den kommenden Jahren könnte die Grundschule Hinter der Masch zu einer Ganztagschule ausgebaut oder diese Schule mit der Grundschule Edith Stein zusammengelegt werden. An der Grundschule Edith Stein ist bereits vor Kurzem die erforderliche Brandschutzausrüstung erfolgt. Außerdem wurden fehlende Raumressourcen ergänzt. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde zudem festgestellt, dass der Ausbau zum Ganztagsbetrieb an dieser Schule problemlos erfolgen kann.

Die Grundstücke, auf denen sich die drei katholischen Bekenntnisgrundschulen befinden, wurden der Stadt Braunschweig ursprünglich von der damaligen römisch-katholische Gemeinde unentgeltlich abgetreten. Als Zweck der Nutzung wurde das Betreiben katholischer Bekenntnisgrundschulen durch die Stadt vereinbart. Aus Sicht der Stadt kommt mit Aufgabe einer Bekenntnisgrundschule sowohl eine Rückgabe des betreffenden Grundstücks an die katholische Kirche als auch eine Übernahme des Grundstücks seitens der Stadt in Betracht. Die Rechtslage wird zurzeit von der Stadt und dem zuständigen Bistum Hildesheim geprüft.

Umsetzung

Die Zusammenlegung der Grundschule St. Josef mit der Grundschule Hinter der Masch soll mit Beginn des Schuljahres 2024/2025 erfolgen. Die Grundschule St. Josef wird mit Beginn des Schuljahres 2024/2025 keine neuen SuS aufnehmen.

Da es an der Grundschule Hinter der Masch nicht die räumlichen Kapazitäten zur Aufnahme der mit Beginn des Schuljahres 2024/2025 noch bestehenden drei Klassen aus der Grundschule St. Josef gibt, soll für die Grundschule Hinter der Masch ab diesem Zeitpunkt vorübergehend eine Außenstelle am Schulstandort Hohestieg 2 in den von der Grundschule St. Josef genutzten Räumen eingerichtet werden. Die Kinder der bestehenden Klassen am Standort der Außenstelle können dann in ihrer vertrauten Umgebung zu Ende beschult werden bis mit Ende des Schuljahres 2026/2027 die letzte vierte Klasse den Schulstandort verlässt. Dann könnte die Außenstelle der Grundschule Hinter der Masch am Schulstandort Hohestieg 2 aufgegeben werden. Die bestehende Busverbindung aus der Weststadt zur

Grundschule St. Josef soll über das Schuljahr 2023/2024 hinaus erhalten bleiben und bis zur Grundschule Hinter der Masch verlängert werden.

Beteiligungsverfahren

In einer gemeinsamen Sitzung am 22. März 2023 sind die Schulvorstände der Grundschulen St. Josef und Hinter der Masch von der Verwaltung unter Beteiligung des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung Braunschweig über die Planung zur Zusammenlegung der Grundschule St. Josef mit der Grundschule Hinter der Masch informiert worden.

Der Stadtelterrat und der Stadtschülerrat sind mit Schreiben vom 31. März 2023 um Stellungnahme zu der geplanten schulorganisatorischen Maßnahme gebeten worden. Die Stellungnahmen sind als Anlagen beigefügt (siehe Anlage 2 und 3).

Dr. Pollmann

Anlage/n:

Entwicklung der Schülerzahlen
Stellungnahme Stadtelterrat
Stellungnahme Stadtschülerrat

Anlage 1

Tab 1: Schülerzahlentwicklung der Bekenntnisgrundschulen

	Schuljahr	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
GS Hinter der Masch		122	118	120	119	108	103	106	93	80	85
GS St. Josef		136	146	143	146	142	136	135	143	141	129
GS Edith Stein		175	165	164	166	156	144	135	134	128	139
Gesamt		433	429	427	431	406	383	376	370	349	353

Quelle: jährliche Schulstatistiken der allgemein bildenden Schulen

Tab 2: Schülerzahlentwicklung der katholischen SuS an den Bekenntnisgrundschulen

	Schuljahr	2013/2014	2020/2021	2021/2022	2022/2023
GS Hinter der Masch		103	64	58	59
GS St. Josef		103	104	98	92
GS Edith Stein		96	104	92	101
Gesamt		302	272	248	252
Anteil Gesamt (2013/2014=100)		100	90	82	83

Quelle: Schulverwaltungssoftware WinSchool, zwischen 2013/2014 und 2020/2021 keine regelmäßigen Erhebungen

Anlage 2

**Stellungnahme des Stadtelternrates Braunschweig zur Anfrage
„Entwicklungsgrundlage der Bekenntnisgrundschulen – Zusammenlegung der Grundschulen
St. Josef und Hinter der Masch“**

Sehr geehrte Frau Dr. Dittmann,

der Stadtelternrat dankt Ihnen für die ausführliche Information zum oben genannten Vorhaben und die Möglichkeit, dazu Stellung zu nehmen.

Wir unterstützen dieses Vorgehen, welches unserer Ansicht nach angemessen auf die rückläufigen Schülerzahlen eingeht. Das Vorhaben ist durchgängig nachvollziehbar, das Raumkonzept dem Bedarf angepasst. Auch die personelle Entscheidung ist sinnvoll und auf lange Sicht gut gelöst.

Die Stadt kommt damit ihrer Verpflichtung als Schulträger nach, langfristig zu planen und vorhandene Ressourcen optimal zu nutzen, gerade auch mit dem Hintergrund des zu bewältigenden Ganztagsausbaus.

Mit freundlichen Grüßen,

Katrin Fuls-Gerloff
Vorsitzende Stadtelternrat Braunschweig



Stadtschülerrat Braunschweig •
Kleine Burg 2-4 • 38100 Braunschweig

An:
Fachbereich 40,
Stelle 40.31
Frau Golombek

Politische Interessenvertretung aller Schülerinnen und Schüler der Stadt Braunschweig

Atakan Koctürk
Sprecher

E-Mail: atakan.koctuerk@ssr-bs.eu

Handy: 0176 76716518

Stadtschülerrat Braunschweig,
Kleine Burg 2-4,
38100 Braunschweig

Stellungnahme Stadtschülerrat Braunschweig Zusammenlegung St. Josef und Hinter der Masch

Als Stadtschülerrat begrüßen wir es, dass es ein Angebot von Bekenntnisschulen in Braunschweig gibt, bei der ein großer Schwerpunkt die Glaubensgemeinschaft ist.

In Braunschweig gibt es drei Bekenntnisschulen (kath.) dieser Art, bei denen die Anforderungspunkte, um diese Schulform zu besuchen in der Vergangenheit immer wieder angepasst wurden und vrschl. werden.

Durch eine dezidierte Rücksprache mit ehemaligen Schülerinnen und Schüler haben wir eine klare Rückmeldung erhalten.

Feststellen lässt sich, dass es aufgrund der Statuten der Bekenntnisschulen in der Vergangenheit für Schülerinnen und Schüler oftmals Schwierigkeiten gab, an den weiterführenden Schulen „Fuß zu fassen“. Dies zeigten uns auch persönliche Gespräche mit ehemaligen Schülerinnen und Schüler von diesen Schulformen.

Des Weiteren zeigt die Aufarbeitung der Verwaltung deutlich einen Rückgang der Schülerzahlen an den Bekenntnisschulen.

Abschließend muss von unserer Seite betont werden, dass Schaffung beziehungsweise Schutz geeigneter Lehrumgebungen für die Schülerinnen und Schüler



oberste Priorität sein sollte und dem Vorhaben der Zusammenlegung sowie auch folgend Maßnahmen zu Grunde liegen muss.

Aufgrund der durch die Verwaltung dargelegte Argumentation, begrüßt der Stadtschülerrat Braunschweig den Vorschlag der Verwaltung, der Zusammenlegung St. Josef und Hinter der Masch.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Atakan Koctürk

(Sprecher des Stadtschülerrates Braunschweig)

Politische Interessenvertretung aller Schülerinnen und Schüler der Stadt Braunschweig

Atakan Koctürk
Sprecher

E-Mail: atakan.koctuerk@ssr-bs.eu

Handy: 0176 76716518

Stadtschülerrat Braunschweig,
Kleine Burg 2-4,
38100 Braunschweig

Anlage 2

Schulelternrat der
Grundschule St. Josef

02.05.2023

Stadt Braunschweig
Fachbereich Schule
40.31

Stellungnahme des Schulelternrats der Grundschule St. Josef zu dem Vorschlag der Verwaltung: Schließung der Grundschule St. Josef

**Beschlussvorlage 23-20829
Ihr Schreiben vom 26.04.2023**

Sehr geehrte Frau Dr. Dittmann,

der Schulelternrat begrüßt es sehr, dass nunmehr auch den Eltern als unmittelbar Betroffenen des o. g. Vorhabens die Möglichkeit einer offiziellen Stellungnahme eingeräumt wird. Für diese Möglichkeit möchten wir uns ausdrücklich bedanken. Die Kommunikation der Stadt Braunschweig wurde in der Elternschaft als völlig unzureichend wahrgenommen. Trotz frühzeitiger Bitte auf Informationen und Einbindung in den Entscheidungsprozess erfolgte die erste Mitteilung der Stadtverwaltung in der Schulvorstandssitzung am 22.03.2023. Dort wurde jedoch lediglich der nun vorliegende Vorschlag präsentiert, ohne noch irgendeine Möglichkeit der Einflussnahme einzuräumen. Die Information der Elternschaft zur geplanten Schließung erfolgte sodann in einem Brief der Schulleitung am letzten Tag vor den Osterferien. Anschließend waren Verantwortliche nicht mehr erreichbar. Das gesamte Vorgehen erscheint als wenig bis gar nicht transparent und lässt viele Fragen offen. In den letzten Wochen sind daher sehr viele besorgte und verärgerte Eltern mit ihren Fragen an die Vertreter des Schulelternrats herangetreten. Als Ergebnis dieser Gespräche soll wie folgt Stellung genommen werden:

Wir lehnen den Vorschlag der Verwaltung ab.

Zunächst möchten wir darauf hinweisen, dass bereits die Bezeichnung der „Zusammenlegung der Bekenntnis Grundschulen St. Josef und Hinter der Masch“ irreführend ist. Tatsächlich läuft der Vorschlag der Verwaltung auf eine vollständige Schließung der Grundschule St. Josef hinaus. Die GS St. Josef wurde in den letzten Jahren fast durchgängig zweizügig betrieben, während die GS Hinter der Masch im wesentlichen einzügig (in jeweils einem Jahrgang alle vier Jahre zweizügig) organisiert ist. Nach der so genannten Zusammenlegung soll es aber nur noch einen Zug an der GS Hinter der Masch geben. Von der GS St. Josef werden nach den Planungen also weder der Standort, noch der Name oder die Lehrkräfte verbleiben. Von aktuell insgesamt **12 Klassen** an beiden Grundschulen (7 an der GS St. Josef und 5 an den GS Hinter der Masch) würden nur insgesamt **5** übrigbleiben am Standort Hinter der Masch, da der Standort Hinter der Masch nur räumliche Kapazitäten für 5 Klassen hat (siehe auch Anlage 1).

Für uns ist grundsätzlich unverständlich, warum die Stadt ausgerechnet in der aktuellen Situation Grundschulplätze verringert, die bekanntermaßen dringend benötigt werden, insbesondere auch in den hauptsächlichen Einzugsgebieten der GS St. Josef wie z.B. der Weststadt und dem Westl. Ringgebiet.

Die von der Stadtverwaltung vorgetragenen Gründe begründen aus unserer Sicht die vollständige Schließung einer beliebten und gut funktionierenden Grundschule nicht.

1. Sinkende Schülerzahlen

Fakt ist, dass die Schülerzahlen an den drei Bekenntnisgrundschulen in den letzten zehn Jahren um circa 18 % zurückgegangen sind. Wie sich aus der von der Stadtverwaltung vorgelegten Statistik allerdings auch ergibt, gilt dies nicht für die Grundschule St. Josef. Hier waren die Schülerzahlen insgesamt konstant, noch in den Jahren 2020/2021/2022 war die Grundschule St. Josef sogar die größte der drei Bekenntnisgrundschulen.

Unabhängig davon rechtfertigt der festgestellte Rückgang an Schülerzahlen nicht die nun vorgeschlagene Reduzierung an Schulplätzen für die Bekenntnisgrundschulen. Statt der bislang 5 bzw. sogar 6 vorgehaltenen Züge (zwei Züge an der GS St. Josef, ein Zug an der GS Hinter der Masch und zwei Züge an der GS Edith Stein) an drei Bekenntnisgrundschulen soll es nach den Planungen zukünftig nur noch drei Züge (zwei Züge an der Grundschule Edith Stein und ein Zug an der GS Hinter der Masch) geben. Dies stellt einen massiven Einschnitt in die Kapazitäten der Bekenntnisgrundschulen von deutlich über 18 % dar, der sich durch den festgestellten Rückgang nicht rechtfertigen lässt.

Aus unserer Sicht kommt hinzu, dass der Rückgang der Anmeldezahlen auch mit der Corona-Pandemie zusammenhängen dürfte. Während der Dauer der Pandemie fanden keine Tage der offenen Tür statt und die Eltern katholischer Vorschulkinder wurden nicht wie in den Vorjahren angeschrieben und über das Angebot unserer Schule informiert. Letztlich wurde uns von den katholischen Kirchengemeinden auch bestätigt, dass während der Pandemie deutlich weniger Taufen (nur Nottaufen auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern) stattgefunden haben.

Letztlich wäre auch denkbar, die GS St. Josef nur noch einzügig (bzw. in 1-2 Jahrgängen zweizügig) weiter zu betreiben. Dies wäre in dem Hauptgebäude der GS St. Josef möglich, so dass die derzeit genutzten Räume in der GS Hohestieg zurückgegeben werden könnten und dem dortigen Ausbau zur Dreizügigkeit nichts im Wege stünde. Diese Reduktion würde auch eher den Rückgang der Schülerzahlen um 18 % widerspiegeln.

2. Fehlende Schulleitung

Als Grund für die Standortschließung wird des Weiteren die fehlende Schulleitung der Grundschule St. Josef „trotz mehrfacher Ausschreibung“ angeführt. Tatsächlich wurde die Stelle lediglich zweimal, erstmals in 07/20 und zuletzt in 11/2021, im Schulverwaltungsblatt ausgeschrieben. Weitere Ausschreibungen erfolgten nicht, obwohl zwischenzeitlich bereits vor mehreren Monaten eine Lehrkraft des aktuellen Kollegiums ihr Interesse an der Schulleiterstelle gegenüber dem regionalen Landesamt für Schule und Bildung, Braunschweig bekundet hat.

3. Bauliche Erweiterung für Ganztagsbetrieb

Als weiteres Argument für die Schließung der Grundschule St. Josef wird angeführt, dass die baulich notwendigen Erweiterungen für einen Ganztagsbetrieb auf dem Schulgelände nicht möglich seien. Auch dies ist aus unserer Sicht nicht nachvollziehbar. Die Stadtverwaltung hat insoweit offenbar lediglich die Möglichkeiten einer baulichen Erweiterung durch Anbau auf dem Schulhof geprüft und trotz entsprechender Anfrage das Ergebnis dieser Prüfung nicht offen gelegt. Die wesentlich günstigere Möglichkeit der Nutzung vorhandener Räumlichkeiten wurde offenbar gar nicht in Betracht gezogen. In diesem Zusammenhang bleibt unverständlich, weshalb die Nutzung des an den Schulhof grenzenden und von dort zugänglichen Gemeindehauses für den Ganztagsbetrieb zu keinem

Zeitpunkt geprüft wurde. In dem Gemeindehaus der katholischen Kirche St. Joseph ist bereits in der Vergangenheit eine Nachmittagsgruppe der Schulkindbetreuung St. Kjeld betreut worden. Aktuell wird das Gebäude kaum genutzt, und uns wurde von Verantwortlichen der Kirchengemeinde signalisiert, dass sie keine Bedenken gegen eine solche Nutzung hätten.

Zudem gibt es das ehemals als Hausmeister-Wohnung genutzte Dachgeschoss, welches – auch wenn wie mitgeteilt die Geschosshöhe für Klassenräume nicht ausreichend sein sollte - nach entsprechendem Umbau zumindest für Funktionsräume, Sekretariat, Lehrerzimmer oder Ähnliches nutzbar sein dürfte.

Schließlich existieren die Räumlichkeiten der Schulkindbetreuung des BDKJ, in der aktuell bereits circa 72 Kinder nachmittags betreut werden. Auch wenn diese Räumlichkeiten offenbar nicht das bauliche Anforderungsprofil für eine kooperative Ganztagsgrundschule erfüllen, so stellt sich doch die Frage, weshalb eine beliebte und bewährte Grundschule gleich vollständig geschlossen werden soll, nur weil diese starren Vorgaben existieren. Das Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG), durch das der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung eingeführt wurde, schreibt nicht einmal vor, dass alle Grundschulen zu kooperativen Ganztagsgrundschulen ausgebaut werden müssen. Vielmehr ist es auch weiterhin möglich, den Anspruch auf Ganztagsbetreuung durch flexible Lösungen (Hort, Schulkindbetreuung oder Ganztagsbetreuung an einem Standort für mehrere Schulen) zu erfüllen. Der Rat der Stadt Braunschweig müsste sich insofern lediglich von seinem Beschluss lösen, ausnahmslos alle Grundschulen in Braunschweig zu kooperativen Grundschulen auszubauen.

Abschließend sei angemerkt, dass die Grundschule St. Josef seit ca. 100 Jahren im Westlichen Ringgebiet fest verankert ist und mit verschiedenen Kooperationen mit benachbarten Kindergärten und Durchführung von Festen, Laternenumzügen etc. den Stadtteil bereichert. Zudem existiert seit Jahrzehnten der Schulbustransfer aus der Weststadt. Unsere Schule ist gerade auch für ihre hervorragende Integrationsleistung bekannt und beliebt.

Zusammengefasst können wir den Vorschlag der Stadt Braunschweig zur Schließung der Grundschule St. Josef nicht nachvollziehen und halten diesen für übereilt. Auch die kurzen Zeiträume und Fristen empören uns - so wurde dem SER und dem SSR so kurze Fristen im Osterferienzeitraum für ihre Stellungnahme gesetzt, dass kein Austausch mit uns als Elternvertretung stattfinden konnte. Die Argumente für die Schließung des Standortes GS St. Josef sind aus den vorgetragenen Gründen nicht stichhaltig. Wir schlagen deshalb vor, die Entscheidung zur weiteren Entwicklung der katholischen Bekenntnisgrundschulen zunächst zurückzustellen, die Anmeldezahlen weiter zu beobachten und letztlich unter Beteiligung aller Betroffenen eine sachgerechte Lösung zu finden.

Um es deutlicher zu formulieren:

Warum wird die nicht zurücknehmbare Entscheidung der Schließung einer beliebten Traditionsschule derart übers Knie gebrochen?

Mit freundlichen Grüßen

Oxana Sprengel-Schumowezki
Vorsitzende des Schulelternrats GS St. Josef
Anlage 1

	Anzahl Klassen Jahrgang 1-4			Kommentar
Jahrgang	GS St. Josef	GS Hinter der Masch	Summe Klassen Standorte GS St. Josef und Hinter der Masch	
2022/23	7	5	12	2 Schulen, Quote ca 70% kath, 30% nicht kath.
2023/24	6	4	10	
	Entwurf Stadt: "Zusammenlegung", Neueinschulung nur noch HdM möglich; St Josef ist Außenstandort _ Prognose			
2024/25	4	5	9	Prognose: Anteil nicht kath.wird sinken; Verteilung auch auf GS Edith Stein
2025/26	2	5	7	
2026/27	1	5	6	
2027/28	0	5	5	